Abklettern der HTG November 2007

Wie jedes Jahr fuhr die HTG zum Abklettern an den Gardasee – Halt!! Denn dieses Jahr fuhr zwar die HTG wie jedes Jahr Anfang November zum Abklettern. Als Ziel hatten wir uns aber den Lago Maggiore ausgesucht. Rainer hat uns eine Unterkunft in Someo besorgt. Einen kleinen Ort im Valle Maggia. In den engen Gässchen reiht sich Haus an Haus dicht gedrängt in der typischen Tessiner Bauweise. Hoch, ganz schlank und meist mit Steinen gedeckt. So sehen diese Häuschen aus - auch unseres. Die Unterkunft ist das Ferienhaus einer Baslerin, die am Telefon nur meinte, dass wir sehr gut aufpassen und alle Vorräte wieder auffüllen müssen. Aber dazu kommen wir später noch.

Wir fuhren am Donnerstag, den 01.11.07 um 6 Uhr früh von dem S-Bahnhof in Altenerding los. Es war sau kalt und wir hatten dichten Nebel. Wir? Genau das sind: Zölch Reini und Katja, Preis Rainer, Kreuz Michael, Volkmer Bernd, Lex Wolfgang und Held Stefan. Die letzten zwei sind die „Neuen“. Also wie gesagt wir fuhren über den Bodensee/Bregenz, den St Bernardino Pass Richtung Locarno. Kurz vor unserem Ziel bekamen wir die Sonne zu Gesicht und dies sollte auch die nächsten Tage der Fall sein.

Mittags am Ziel angekommen standen wir vor der Entscheidung: Quartier suchen oder Klettern. Nach sehr kurzer Überlegung wurde einstimmig fürs Klettern entschieden. Also rann an den Fels. Im Klettergarten von Ponte Brolla wurde der Fels erfühlt und probiert bis zu welcher Felsneigung der Schuh hält. „Plattenschleicherei“ halt. Oh fast hätten wir das wichtigste vergessen. Wir die „Neuen“ wurden natürlich über sämtliche Sicherungsmethoden des Bergsportes unterrichtet. Was auch gut so ist. Später, also richtig viel später kamen wir dann zum Auto. So durften

wir um Dunkeln nach dem Quartier suchen. Gut das Katja schon eingeheizt hatte und die dicken Steinmauern schon etwas temperiert waren.

Freitagmorgen, strahlender Sonnenschein. Nach einem gemütliches Frühstück und einem kurzem Blick aufs Haus und durchs Dorf ging es wieder ab zu den Klettergärten. Diesmal wurde wieder im mittleren 5. Schwierigkeitsgrad geklettert und auch Touren mit ca. 5 Seillängen bewältigt. Der Nachhauseweg

fand wieder bei Dunkelheit statt. Wie jeden Tag wurde anschließend gemeinsam gekocht und der Abend gemütlich ausgeklungen.

Am Samstag stand die große Tour (Zombi) mit 12 Seillängen im Oberen 5. Schwierigkeitsgrad auf der Tageordnung. Nach Ankunft am Fels mussten wir leider feststellen, dass diese Route sehr überlaufen war. Es blieb und also genügend Zeit

für ein 2. Frühstück bzw. eine kurze Brotzeit. Die Seilpartner wurden festgelegt. Rainer und Michi bildeten die Vorhut. Die „Neuen“ wurden aufgeteilt. So durfte Stefan mit Reini klettern und Wolfgang mit Bernd. Nach kurzer Eingewöhnungsphase ging es immer bergauf. Aufgrund zahlreicher staubedingter Wartepausen blieb jedoch noch genügend Zeit zum rumschauen und für Sicherungskunde der „Neuen“. Nach der 9. Seillänge beschlossen wir den Rückzug durch Abseilen antreten um nicht wieder bei Dunkelheit heimfahren zu müssen. Im Schein der Stirnlampen (4 St.) wurden die letzten Seillängen abgeseilt und schließlich traten wir wie gewohnt bei

völliger Dunkelheit den Nachhauseweg an. Das gemeinsame Abendessen folgte. Wir hatten Besuch bekommen. Ein (Haus-) Skorpion hat es sich an der Wohnzimmerwand gemütlich gemacht. Nach dem er von Reini gefangen wurde erklärte sich Bernd großzügig bereit ihn wieder in die Natur auszusetzen.

Sonntags fand dann das eigentliche richtige Abklettern statt. Es wurde bis Mittag geklettert und anschließend Kaffee an der Seepromenade bei Ascona genossen. Stopp! Die „Neuen“ Stefan und Wolfgang hatten noch Kletterhunger und nutzten das herrliche Wetter und kraxelten noch weiter. 2 Seillängen später wurden uns aber die Grenzen aufgezeigt und wir zogen den Rückzug an. Die Heimfahrt fand dieses Mal bei Tageslicht statt.
Zu später Stunde gab es noch eine Nachtwanderung zur grandiosen Hängebrücke bei Someo.

Montag traten wir nach gemeinsamen Aufräumen, Hausputz und Fotoshooting im Dorf die Heimreise an.

Fazit: Lohnender Ausflug mit bestem Wetter und sehr schönen Kletterrouten. Locarno und der Laggo Maggiore war eine Reise wert. Gerne mal wieder!

Teilnehmer: Wolfgang Lex, Katja und Reini Zoelch, Bernd Volkmer, Rainer Preis, Stefan Held (Bericht), Michael Kreuz (Fotos)